



## gsäit isch gsäit! Über den Äther!

Wie im letzten Newsletter angekündigt, durften die Teilnehmenden der letzten KopfBall-Staffel eine eigene Radiosendung machen. Ihr Können haben die jungen Erwachsenen während sieben Halbtagen und in der Live-Sendung auf dem Winterthurer Radio Stadtfilter vom 20. Februar 2015 unter Beweis gestellt. Die Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp + klang war gewinnbringend und das Ergebnis lässt sich hören (unter: [klippklang.ch/de/Ready-Steady-Go/147](http://klippklang.ch/de/Ready-Steady-Go/147)).

Pehuen, einer der Teilnehmenden, hätte sich noch mehr Informationen und Erklärungen zu einzelnen Themen gewünscht. Leider war das Zeitbudget knapp. Ansonsten war er sehr zufrieden und hat es geschätzt, wie viel Aufwand betrieben wurde, um die Lerninhalte zu vermitteln. Auch als nicht wirklich Radio-

begeisterter fand er die Schulung interessant und abwechslungsreich. «Nun weiss ich, wie man sich Respektspersonen gegenüber verhält und kurzweilige Interviews führt.» Dafür ist laut ihm die Fragestellung entscheidend. «Die Fragen sollten kurz und offen gehalten werden und es dürfen keine Unterstellungen oder Absichten ersichtlich werden.»

Die jungen Erwachsenen haben ihre Kommunikations- und Sprechkompetenzen erweitert. Zudem konnten sie ihre Selbstwahrnehmung mit der Wahrnehmung Dritter vergleichen und so einiges über ihr Auftreten in Erfahrung bringen. Der spannende Blick hinter die Kulissen der Radiowelt hat gefallen. «Es war eindrücklich zu sehen, wie viel Aufwand und Vorbereitung notwendig ist, um eine Stunde Radio zu machen», so Pehuen. «Ohne eine genaue Planung und Struktur wäre das gar nicht möglich gewesen. Die geführten Interwies mussten

bearbeitet und der passende Platz in der Sendung gefunden werden. Zudem galt es zu beachten, was die Zuhörenden interessieren könnte.» Eine weitere persönliche Note erhielt die Sendung durch die Musik. Jeder Teilnehmende hatte die Möglichkeit, ein Stück zu wählen. «Die verschiedenen Musikgeschmäcker haben eine gute Mischung ergeben», ist sich Pehuen sicher.

Wir von Glattwägs sind davon überzeugt, dass die Radioschulung eine grosse Chance für die Teilnehmenden darstellt. Über das Medium lässt sich viel Wissen und Erfahrung sammeln. Auf spielerische Art gelingt es, sich selber von einer anderen Seite kennen zu lernen und nützliche Kompetenzen für den zukünftigen Berufsweg zu erarbeiten. Eine Weiterführung dieser Schulung in den kommenden Winterstaffeln, ist für uns eine gute Option.  
Dominik Bisang,  
Projektleiter Glattwägs

Das wämmer wüsse

## Glattwägs ist auch eine Praxisorganisation

Ab September 2014 konnte Tina Üstün bei Glattwägs für ein halbes Jahr einen Einblick in unsere Berufswelt machen. Diese Praktikumszeit war eine spannende Herausforderung und Bereicherung für uns alle. Tina hat sich mit viel Interesse und Tatendrang, begleitend zu ihrem Studium der Sozialen Arbeit an der ZHAW, in die ihr anvertrauten Arbeiten vertieft. Sie war für uns eine willkommene Unterstützung und bot einen wertvollen Blick von aussen auf unsere Arbeit mit jungen Menschen. Für die erbrachten Leistungen danken wir Tina herzlich.

Ziel eines Praktikums ist es zu erfahren, dass berufsrelevantes Wissen und Handeln einander gegenseitig bedingen. Dies verlangt die Fähigkeit, theoretisches Wissen in praktisches und adäquates Handeln umzusetzen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das berufliche Rollenverständnis. Dieses entsteht aus der Reflexion der eigenen Position in der Organisation und der differenzierten Wahrnehmung dieser im Gemeinwesen. Im Praktikum lernt man das eigene Handeln

unter Anleitung zu reflektieren und kritisch zu bewerten.

Die Ausbildung von qualifiziertem Personal im Sozialbereich sieht Glattwägs als wichtigen zusätzlichen Auftrag. Neben der Gegenleistung des Auszubildenden in Form von Arbeitskraft, erachten wir Ausbildungsplätze als interaktive Lehr- und Lernprozesse. Durch unseren Ausbildungsauftrag und die Auseinandersetzung mit der auszubildenden Person lernen wir selber auch immer Neues dazu.

Das Glattwägs-Team bietet ein optimales berufspraktisches Arbeitsfeld an. Bei unserem Engagement für die Zukunftsperspektiven junger Menschen ist es möglich, individuell verschiedene Formen von Praxiserfahrungen zu absolvieren. Damit wir als Praxisorganisation anerkannt sind und die Prozesse optimal anleiten können, besucht Violeta Petrovic den Grundkurs Praxisausbildung der ZHAW.

### Mitarbeitende in Ausbildung

Die gewonnenen Erfahrungen zeigen uns auf, dass wir in Zukunft bereit sind, auch Mitarbeitende in Ausbildung zu begleiten. Die Ziele und Inhalte sind denen eines Praktikums sehr ähnlich. Bei der berufsbegleitenden Ausbildung ist der Auszubildende während mehreren Jahren in derselben Institution tätig. Aufgrund dieser längeren Anstellungszeit können

grössere Verantwortungsbereiche übertragen und der beidseitige Profit der Zusammenarbeit erhöht werden.

Das Glattwägs-Team freut sich als anerkannter Ausbildungsbetrieb weitere wertvolle und bereichernde Erfahrungen zu sammeln und zu bieten.

Susanna Rusca, Geschäftsführerin

### Das gits nöis

## Prospekt

Gleichzeitig mit diesem Newsletter erscheint der neue und schlichte Prospekt von Glattwägs.

Vom ersten Entwurf bis zum Endprodukt gab es einiges zu diskutieren, umzumodeln und zu entscheiden. Mit dem Fotografen Dieter Seeger und unserem langjährigen visuellen Gestalter Urs Bachmann konnten wir auf professionelle Unterstützung zählen.

In wenigen Worten erfahren Sie Wissenswertes über unsere Angebote, und die ausgewählten Bilder geben unserer Arbeit ein Gesicht. Der neue Prospekt soll Arbeitgeber davon überzeugen, uns bei der Arbeitsintegration zu unterstützen. Zudem dient er dazu, Organisationen und ihre Klientel zu informieren, dass es uns gibt.

Susanna Rusca, Geschäftsführerin

## Das läuft bi öis

### ● Danke Violeta!

Seit einem Jahr arbeitet Violeta Petrovic mit uns. Bei einem Teamausflug führte sie uns nach Belgrad, der Hauptstadt ihres Ursprungslandes Serbien. Wir erlebten die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, der wunderbaren Gastronomie und dem Nachtleben als sehr interessant. Zusammen hatten wir viel Spass. Das fördert unseren Zusammenhalt und gibt Kraft für den Arbeitsalltag.

### ● Weitere KopfBall-Staffel

Im April starteten wir mit 6 jungen Erwachsenen eine weitere KopfBall-Staffel und organisieren Strassenfussballturniere.

### ● 30 Jahre Glattwägs

2016 können wir ein grosses Jubiläum feiern! Auch nach 30 Jahren Arbeitsvermittlung braucht es Glattwägs. Zu diesem Anlass hat sich eine Arbeitsgruppe formiert. Es soll gefeiert werden!



Es ist mir wichtig, mich in meinem Wohnquartier zu engagieren

## Fragebogä

# «Soziale Gerechtigkeit ist mein grosses Anliegen»

Von Catherine Paterson

**Name:** Michael Kraft

**Aufgabe:** Neues Vorstandsmitglied

**Wie kamst du mit Glattwägs in Berührung?**

Glattwägs kenne ich schon seit längerem durch die Strassenfussball-Turniere. Ausserdem befasse ich mich als Gemeinderat mit verschiedenen Arbeitsintegrationsprojekten und da fiel mir Glattwägs als cool und innovativ auf.

**Warum trittst du dem Vorstand von Glattwägs bei?**

Mit meinem beruflichen Hintergrund als Jugendverantwortlicher beim Kaufmännischen Verband Schweiz kenne ich das Zielpublikum gut. Ich weiss, wie wichtig die Rückkehr junger Menschen in die Berufswelt ist. Längerfristig macht sich die von Glattwägs individuell zugeschnittene Begleitung von Erwerbslosen für unsere Gesellschaft bezahlt.

**Was kannst du Glattwägs bieten?**

Durch meine langjährige Erfahrung in ehrenamtlicher Arbeit bin ich mit der Organisation und Funktionsweise von Vorstandsarbeit vertraut. Es ist mir zudem wichtig, mich auch in meinem Wohnquartier Zürich Nord zu engagieren – und nicht zuletzt bin ich politisch gut vernetzt.

**Für welchen Einsatz würdest du Glattwägs wählen?**

Ich kenne Glattwägs als Verteilorganisation für politische Informationsmaterialien in die Haushalte. Privat würde ich Glattwägs gerne als Zügelhilfe engagieren.

**Was ist dir politisch wichtig?**

Die soziale Gerechtigkeit ist mein grosses Anliegen, auch im Gemeinderat. In der Schweiz könnten wir mit mehr Steuergerechtigkeit zwischen den Kantonen und einer allgemeinen Erwerbsausfall-Versicherung einige drängende Probleme lösen.

**Michael Kraft privat?**

Ich erhole mich beim Wandern in den Schweizer Bergen, liebe Reisen in nahe und ferne Länder und setze mich gerne mit spannenden Menschen auseinander.

**öisi chund(in)e sind könig(in)e**

«Eine super Sache!»

**Kunde:** Franz Reintaler, FAREI AG, Metallbauschlosserei, 8604 Volketswil

**Auftrag:** Hilfsarbeiten

**Woher kennen Sie Glattwägs?**

Vor vielen Jahren haben wir als Nachbarn an der Bocklerstrasse eine Reinigungskraft über Glattwägs engagiert. Das war eine super Sache! Die gute Idee von Glattwägs, junge Leute zu beschäftigen, wollten wir auch weiterhin unterstützen.

**Welche Vorteile hat Ihre Firma?**

Wenn wir umgehend eine Hilfskraft brauchen, rufen wir bei Glattwägs an. Zu vergeben haben wir einfache, nicht qua-

lifizierte Arbeiten. So erhalten wir auf unkomplizierte Art und Weise eine geeignete Person. Damit die Vermittlung klappt, ist eine gute Absprache mit Glattwägs entscheidend.

**Sie bieten einem jungen Erwachsenen von Glattwägs die Chance, seine abgebrochene Lehre bei Ihnen weiter zu führen. Was ist ihre Motivation, einen Lehrling zu übernehmen?**

Wir sind keine soziale Einrichtung, aber wenn ein Arbeitnehmer die gewünschte Leistung erbringt, richten wir ihm im Rahmen der Möglichkeiten einen Arbeitsplatz nach seinen Bedürfnissen ein. Wenn klare Abmachungen getroffen und eingehalten werden, können wir Hand bieten. Es ist für mich persönlich sehr wichtig, dass Jugendliche zu einer Ausbildung finden. Ohne Abschluss stehen sie später in der hintersten Reihe. ●

**glattwägs newsletter des Vereins Glattwägs**

Nummer 1/2015

erscheint 2 mal jährlich

Redaktionsteam: Susanna Rusca, Dominik Bisang, Catherine Paterson

Lektorat/Korrektorat:

[www.estherhuerlimann.ch](http://www.estherhuerlimann.ch)

Gestaltung: [www.bfvg.ch](http://www.bfvg.ch)

Druck: [www.dmg.ch](http://www.dmg.ch)

Print-Auflage 400

Sie können diesen Newsletter abonnieren. Er ist als Druckversion per Post oder elektronisch per E-Mail erhältlich:

[www.glattwaegs.ch](http://www.glattwaegs.ch) oder

Verein Glattwägs

Luegislandstrasse 105 8051 Zürich

T 044 322 05 05

Der Verein Glattwägs wird unterstützt durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich.